© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Flora
oder
Botanische Zeitung.

Nro. 2. Regensburg, am 20. Jan. 1818.

I.
Correspondenz.

Salzburg. Die Anzeige der Wiedererscheinung der Regensb. bot. Zeitung hat bei den hiesigen Botanikern eine, nach der bekannten Art zu reden, angenehme Sensation gemacht. In der That war man in der verflossenen Zeitperiode, bei allem Mangel an botanischen Zeitschriften, ganz isolirt, ohne Fortschreiten der wissenschaftlichen Ausbildung und selbst ohne alle Aufmunterung. Wie manche schöne botanische Beobachtung und Erfahrung, ja wie mancher aufkeimende Gedanke, der für die botan. Zeitung reif geworden wäre, ist seitdem verloren gegangen! Die neue Zeitschrift kann diesem Bedürfnifs abhelfen, wenn sie in der Mehrzahl erscheint, und sich die Redaction besonders in ausgedehnte Correspondenz setzt, um durch diese, nicht sowohl weitläufige Recensionen, wortreiche Abhandlungen, oder vollständige Auszüge aus gelehrten Zeitungen, die man doch

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03324-0021-9

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

gröſstentheils selbst liest, als vielmehr eigene Erfahrungen und Beobachtungen, Bemerkungen, Ansichten, Ideen u. s. w. zu erhalten; eine Correspondenz, die die verschiedenen Gegenden in botanischer Hinsicht schildert, die Anstalten, welche für diese Wissenschaft getroffen werden, mittheilt, und die Namen der Männer öffentlich bekannt macht, die sich entweder um Botanik auf irgend eine Weise verdient machen, oder die ihr selbst, sey es auch nur als Dilettanten, huldigen; denn jede kleine aufkeimende Andeutung kann in Blüthen übergehen und auf irgend eine Weise reife Früchte zur Folge haben. Auf diese Art entstünde, da doch die Vereine gegenwärtig an der Tagesordnung sind, gleichsam stillschweigend ein botanischer Verein, der in sich selbst gegründet, ohne Ceremonie und Verbindlichkeit, und also gleichsam freiwillig, sehr vieles, auf erwähnte Art und Weise, leisten könnte und leisten würde. Die Wissenschaft müsste dadurch wahrhaft gefördert werden und schnelle Verkündung jeder neuen Bemerkung sich sichtbar und auf alle Weise erleichtert fühlen. Hierzu sollten auswärtige Botaniker selbst die Hände bieten, und selbst unaufgefordert der botan. Gesellschaft ihre Beiträge, Notizen u. a. mittheilen, wodurch sie auch am ersten mit derselben in Verbindung kommen könnten, wenn sie es etwa noch nicht wären. Man weiſs ja, wie durch mehr

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03324-0022-5

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

rere Hände auch mehreres geleistet werden kann, und wie Kleinigkeiten zu grossen Dingen empor steigen; ja wer wird nicht gerne einzelne Neuigkeiten aus einem wissenschaftlichen Fache lesen, das so vielseitiges Interesse hat, da man so gerne politische Neuigkeiten liest, wie die so häufig erscheinenden politischen Zeitungen darüber die sprechendsten Beweise abgeben.

Wenn übrigens, nach Schrank's Aussprüche, botanische Kenntnisse gegenwärtig zu den Eigenschaften jedes gebildeten Mannes gehören, wenn Oken äussert, dafs Sturm's Abbildungen botanischer Gegenstände in den Händen aller gebildeten Männer seyn sollten, und Wredow davon spricht, dafs die Freunde der Botanik in Mecklenburg in allen Ständen sich seit Jahren sichtbarlich vermehrt haben: so dürfen wir auch einem Zeitpunkte entgegen sehen, wo die botan. Zeitung, wenn sie nach obigen Ansichten und mit Würde, Kraft, und in gewissen Rücksichten selbst mit der gehörigen Anonymität, entworfen, nicht blos unumgängliche Lectüre der gelehrten Botaniker, sondern auch anderer gebildeter Zirkel seyn wird. Eine zweckmäfsige Anonymität wird aber, besonders bei Recensionen, immer ihren Werth behalten, und dem Einsender vielseitige Vortheile gewähren. So wie Naturgeschichte überhaupt, so ist insbesondere Botanik, Erfahrungswissenschaft, in welcher ein Tag den andern lehrt,

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03324-0023-1

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

sich Entdeckungen auf Entdeckungen häufen, und mit ihnen frühere Grundsätze erschüttert, wohl gar über den Haufen geworfen werden. Es ist begreiflich, dafs so etwas unbedingt gewürdigt und verbessert werden mufs. Die edle Scepsis, die unpartheiliche Prüfung der Lehren anderer, ist, wie Sprengel sehr richtig bemerkt, die nothwendigste Pflicht eines jeden wahren Naturforschers. Wenn nun auch unsere Botaniker, nach Trattinnick's Ansicht, von aller Pedanterie völlig frei, aber im Gegentheile von dem alles belebenden Ehrgeize, der Würze des wissenschaftlichen wie des moralischen Lebens, durchdrungen sind; so kann dieser doch leicht in Uebermaas ausarten, dem es unerträglich ist, dafs man ohne Rückhalt die Wahrheit sagt, denn exempla semper sunt odiosa. Man kann dem zu Folge wohl ohne Unbescheidenheit die Weglassung seines Namens bei irgend einem Gegenstande, wo das Gegentheil nicht etwa absolut nothwendig oder doch gleichgiltig ist, verlangen, und es einem ehrlichen Manne zu gute halten, wenn er sich aus innigem Drang nach Wahrheit, und nach wissenschaftlicher Förderung, nicht offenbarer Feindschaft aussetzen will.

Wird diese wohlgemeinte Aeusserung richtig beurtheilt werden, und sowohl die Redaction als auch vorzüglich die Correspondenten bewegen, den geäusserten Wünschen zu entsprechen

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03324-0024-6

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

so dürfte es der botan. Zeitung in der Folge an vielseitigem Interesse gewiſs nicht fehlen.

☞ In Beziehung auf den in Nro. 1. befindlichen Plan bemerken wir nachträglich, daſs unsere Zeitschrift, da sie den Titel botanische Zeitung beibehält und fortführt, den jetzigen Zeitgeist unserer Wissenschaft vorzüglich berücksichtigen wird. Indem sie sich demnach mit politischen Blättern dieses Titels in Parallele hinstellt, wird sie sich von jenen ephemerischen Blättern, die nur für Lokalität berechnet sind, und durch Abschreiben vervielfältigt werden, eben so sehr entfernen, als sich jenen, die durch eigene Denkkraft auf den Geist der Nation einwirken, und die höchste Bildung dadurch bezwecken, annähern. So sollten, nach der obigen Aeuſserung, unsere Abhandlungen nicht sowohl gedehnte und zusammengetragene Aufsätze, als vielmehr eigene, durchdachte, nützliche Ansichten begründende Darstellungen seyn. Unsere Recensionen sollten, (ohne gerade jemanden seinen Würkungskreis anweisen zu wollen) kurz und bündig den Geist des Buchs darzustellen suchen, ohne zu wähnen, als sey dasselbe nun durch sie dem Leser entbehrlich gemacht worden. Kurze, aus Correspondenz geschöpfte Nachrichten aller Art, dienen zu vielseitiger Anregung und Aufmunterung, streuen guten Saamen

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03324-0025-2

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

mannigfaltig aus, befördern Nachahmung und bewirken durch sie, erneuerte Thätigkeit.

Bei allen diesen Mittheilungen sollen die Namen der Einsender, wenn es verlangt wird, gänzlich verschwiegen bleiben, und als Heiligthum aufbewahrt werden, wie es bei wissenschaftlichen Instituten überall der Fall ist. Dagegen wird es eben so nothwendig, dafs jede Antikritik gewürdigt, und Jeder zur Vertheidigung gehört werde, sobald der offenstehende Weg mit der geeigneten Unbefangenheit betreten wird.

Uebrigens haben wir, in Folge der bereits vielseitig geäufserten Theilnahme, und in Vorlage mancher interessanten Winke, Vorschläge und Beiträge, die gegründetste Hoffnung, den Forderungen der Wissenschaft, so wie den Erwartungen der Botaniker zu entsprechen, und sonach wird sich die Sache von selbst machen.

II.

Nekrolog.

Nicolaus Joseph von Jacquin.

Weit lieber hätte ich Ihren Wunsch erfüllt, Sie mit der jetzigen Lebensweise und den Beschäftigungen des würdigen Jacquin zu unterhalten, um ihn darzustellen, wie er ist, als dafs ich nun nichts thun kann, als ihn schildern, wie er war.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03324-0026-8

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1818

Band/Volume: 1

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Correspondenz 17-22